

Neue Solothurner Bücher

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **49 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neue Solothurner Bücher

Das neue Solothurner Stadtbuch

Solothurn zählt zwar nicht zu den sieben Weltwundern — heisst es in der Verlagsanzeige; man darf es aber zu den sieben schönsten Städten der Schweiz zählen. Vieles davon sieht man in der 5. Auflage des beliebten Stadtbuches, das die beiden Verfasser — sicher die besten Kenner von Solothurns Geschichte und Kunst — gründlich überarbeitet haben. Hans Sigrist umreist die Stadtgeschichte in stark gestraffter Form auf gut zwanzig Seiten, G. Loertscher zeichnet die Stadt als Dokument und Kunstwerk nicht viel ausführlicher. Der Hauptteil des Buches gehört den Bildern: 16 farbige und 183 schwarzweisse zeigen die wichtigsten Bauten, öffentliche und private, ferner Brunnen und Statuen, auch wertvolle Intérieurs, Kunstwerke in den Museen und das Solothurner Volk an Werk- und Feiertagen und seine Repräsentanten. Gut die Hälfte des Bildmaterials ist neu; nicht alles Neue ist besser als das Alte. Die letzte Auflage behält jedenfalls ihren Wert, denkt man etwa an Loertschers Zeichnungen, die nun nicht mehr erscheinen. Das neue Stadtbuch widerspiegelt auf seine Weise Bild und Wesen der Stadt und vermag, Einheimische und Gäste mit ihr vertraut zu machen. M. B.

Hans Sigrist/Gottlieb Loertscher: Solothurn. Vogt-Schild Verlag, Solothurn 1987. — 200 Seiten, reich illustriert, Fr. 59.—.

Huldigung an Solothurn

«Der Solothurner — wie er leibt und lebt», so könnte man das ansprechende Bändchen «Oh Solothurn . . .» des ehemaligen Staatsschreibers und jetzigen Regierungsrates Dr. Max Egger auch nennen. Das Reimen, das Verseschmieden liegt ihm im Blut, und vielerlei Anlässe würzt er mit seinen gern gehörten Versen, beleuchtet er solothurnisches Leben und erheitert er Zuhörer und Leser, wenn sie gewillt sind, tierischen Ernst aus dem Spiel zu lassen. In der nun vorliegenden Auswahl finden sich Verse, die bei Fest und Feier, etwa anlässlich von Wahlen, Empfängen und Tagungen vorgetragen wurden, ferner politische Glossen, aber auch besinnliche Gedichte zum Jahreskreis und natürlich Verse zu Fasnacht und

Chilbi. Bei allem Scherz und Schalk ist die tiefe Zuneigung des Autors zu seinem Solothurner Völkli unverkennbar. Das sympathische Bändchen ist von Hans Kächler mit solothurnischen Motiven illustriert worden. M. B.

Max Egger: Oh Solothurn . . . Gedanken und Erinnerungen in Versen. Verlag Aare Solothurn 1987. — 127 Seiten, gebunden, illustriert, Fr. 19.80.

Solothurner Altstadtführer

Die 3. Auflage des Heftes in der bereits auf rund 400 Nummern angewachsenen Reihe der «Schweizerischen Kunstführer» wurde wiederum von Dr. G. Loertscher betreut. Das auf einer Umschlagklappe angebrachte Plänchen weist 33 Objekte aus — das Heft fasst aber mehr, indem jeweils benachbarte Bauten auch berücksichtigt werden. Der auch qualitativ verbesserte Bildteil weist nebst den 2 farbigen Umschlagbildern 59 Abbildungen, worunter auch einige Zeichnungen, und 2 Grundrisse auf. Der Führer bietet auf beschränktem Raum eine erstaunliche Fülle von Informationen und lässt uns die Altstadt bewusster sehen und kennenlernen; er gehört eigentlich in jedes Solothurner Haus. M. B.

Gottlieb Loertscher: Altstadt Solothurn. Schweizerische Kunstführer, Serie 13, Nr. 121. Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 1987. Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn. — 40 Seiten.

Solothurner Wanderwege

In neu gestalteter, praktischer Form werden 18 Wandervorschläge unterbreitet. Das Mäppchen enthält für jede Route ein vorgefaltetes Blatt, das bequem in der Rocktasche mitgeführt werden kann. Es enthält eine schematische Kartenskizze, die Höhendifferenzen und Marschzeiten, eine Routenbeschreibung und die erwünschten Hinweise auf Verkehrsmittel. Sehenswürdigkeiten und Gaststätten. M. B.

Zu beziehen bei: Solothurner Wanderwege, Allmendstr. 48, 4500 Solothurn. Preis Fr. 5.—.